

Der Markt *Doboj* gehört zum Bezirk *Tešanj*, Kreis *Banjaluka*, und hat 1750 Einwohner, worunter 1450 Mohamedaner. Er besitzt drei Moscheen, ein griechisch-orientalisches Bethaus, Post- und Telegraphen-Amt (am Bahnhofe) und eine Garnison (derzeit bösnisch-hercegovinische Infanterie).

Am westlichen Rande des Beckens, auf den sanft geböschten Ausläufern der *Krnin planina*, inmitten von Gärten und Baumgruppen gelegen, umrahmen die Häuser von *Doboj* amuthig die im Mittelpunkt des Bildes stolz und trotzig auf einem in das Thal vordringenden Hügel emporragende Burgruine, ein Denkmal vergangener Grösse. Besonders fesselnd ist das Bild von Süden gesehen. Der Aufstieg zur Ruine ist nicht beschwerlich, der Ausblick von oben ein herrlicher und lohnender.

Am Fusse der Höhen läuft die Strasse nach *Sarajevo* und *Tešanj*, am Nord- und Südende des Ortes befinden sich Militär-Bärraken-Lager.

Doboj hat eine wechselvolle Vergangenheit. In älterer Zeit war es Vorkerk von *Tešanj*, der Hauptstadt der Landschaft *Usora*, 1697 eroberte es *Prinz Eugen*, 1717 General *Petrash*. Unter der ottomanischen Regierung war *Doboj* der Basispunkt für die Vertheidigung und Beherrschung eines Abschnittes von Nordbosnien, und waren hier grosse Vorräthe für die Truppen angehäuft. Allgemein bekannt ist es, dass im Jahre 1878 bei *Doboj* heftige Kämpfe zwischen den k. und k. Truppen und den Insurgenten stattfanden. Der Schauplatz dieser Kämpfe sind die vom Bahnhofe aus sichtbaren, am rechten Bosna-Ufer liegenden Höhen, welche sich vom *Šokćević*-Felsen bis zur Eisenbahnstation *Trbuk* hinziehen. *Mehemed Effendi*, *Mufti von Plečlje*, griff da die k. und k. Truppen am 16., 19., 23., 26., 30. August, 4. und 15. September vergebens an, sie blieben Herren dieser heiss umstrittenen Stätten und gingen dann gegen *D. Tuzla* vor.

Ausflüge von Doboj.

a) Auf den *Loy-Hügel* (1½ Stunden zu Fuss). Man geht über die Bosna-Brücke am Nordende des Ortes und beginnt den Aufstieg von der Strasse südlich *Sejtelica*. Der Rundblick von der Kuppe des Hügels über das *Bosna*-Thal und den Abschnitt *Bosna-Spreča* ist prächtig.

d) Nach *Tešanj* (die k. u. k. Militärpost verkehrt am Dienstag, Donnerstag und Samstag von *Doboj* nach *Tešanj*, und Montag, Mittwoch, Freitag retour. — Fahrpreis 1 fl. 20 kr. — Fahrtdauer 3 Stunden).

Auf der Fahrstrasse gegen *Sarajevo* fährt man beim Dörfchen *Makljenovac* tur über die *Usora* und dann am rechten Ufer dieses Flusses bis *Trnogaca*. Hier verlässt die Strasse das gut bebaute, fruchtbare *Usora*-Thal und wendet sich nach Süden. Bei den Dörfern *Zabljak* und *Ljetinić* zur Rechten und *Novoselo* zur Linken vorbeifahrend, erreicht man alsbald *Tešanj*.